

Zeitschrift: Filmbulletin : Zeitschrift für Film und Kino
Herausgeber: Stiftung Filmbulletin
Band: 36 (1994)
Heft: 194

Endseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

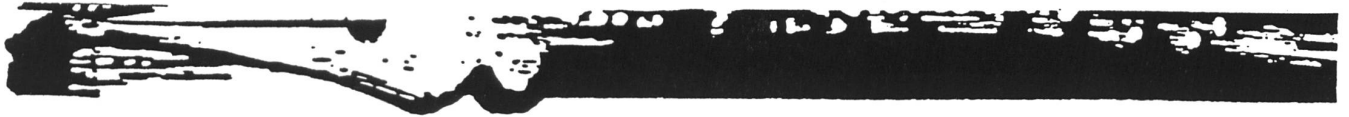
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Rue St-Laurent 33
CH-1003 Lausanne
Tel: +41 21-312 68 17
Fax: +41 21-323 59 45

RENDEZ-VOUS

Drehbuch



März 1994 in Montreux
Juni 1994 in Wien

November 1994 in Nordrhein-Westfalen

**Ein Forum der Auseinandersetzung und Konfrontation
mit Kollegen und Kolleginnen aus dem europäischen Kulturraum,
verbunden mit kompetentem Scriptdoctoring.**

Während sechs Workshops - von der Synopsis bis zum Drehbuch und der Vermarktung - arbeiten Drehbuchautoren und -autorinnen und Filmemacher und Filmemacherinnen aus fünf Ländern an ihrem eigenen Drehbuch/Filmprojekt. Eine deutschsprachige und eine frankophone Workshop-Reihe werden von Dozenten geleitet, die sich durch ihre Erfahrung in der Drehbuchanalyse und Drehbuchberatung auszeichnen, zum Beispiel:

Inga Karetnikova

Inga Karetnikova, geboren in Moskau, studierte Kunstgeschichte an der Moskauer Universität und Kunstakademie. Am Moskauer Filminstitut bildete sie sich zur Drehbuchautorin weiter. "Ich entwickelte Drehbücher für die Moskauer Filmstudios und Fernsehsender, während ich für Verleger und Magazine über Kunst schrieb." Die Verbindung von Film und Kunst ist seither eine Konstante in Karetnikovas Arbeit. Zur Zeit arbeitet sie neben der Drehbuchentwicklung für freie Filmproduktionen und für die BBC an ihrem neuen Buch über Kino und Malerei: "Das Buch handelt von dem, was Jean Renoir 'das gebildete Auge' des Filmemachers nannte. Es handelt von visueller Sprache, auf Leinwand oder Film, was so unterschiedlich erscheint, jedoch künstlerisch und von der Herkunft her sehr viel miteinander zu tun hat." Auch in der Arbeit als Drehbuchberaterin und Dozentin stehen Fragen der visuellen Umsetzung im Zentrum ihres persönlichen Interesses.

In den Siebziger Jahren emigrierte sie mit ihrer Familie aus Moskau und liess sich, nach einem Jahr in Europa, im US-amerikanischen Cambridge nieder. Für ihre Studien über Kino und Kunst erhielt sie die begehrtesten Auszeichnungen, unter anderen den Guggenheim Award und den Carnegie-Mellon Award. Sie unterrichtete Kunst und Drehbuch in hervorragenden Bildungsstätten, wie Columbia University und Harvard University. Für die Boston University baute sie das Studienprogramm für Drehbuchautoren auf. Sie entwickelte Kulturprogramme für die US-amerikanische BBC und publizierte zwei Bücher. *How Scripts Are Made* mit Drehbuchanalysen von Meisterwerken des europäischen und US-amerikanischen Kinos, und *Mexico according to Eisenstein*. "Das erste Buch enthält meine Gedanken über das Drehbuchschreiben - dieses einzigartige Genre, eine Mischung von Architektur, Bildung und Poesie - sowie die Grundlagen meiner Lehrmethode. Das zweite Buch ist eine Fortsetzung meiner seit langem währenden Faszination für Serge Eisenstein - weniger für seine Filme als vielmehr für seine Drehbucharbeit. (...) Er war ein freier, unangepasster Kinodenker, (...) ich lernte von ihm, Film nicht lokal, sondern universell zu verstehen."

In den letzten Jahren setzte sich Inga Karetnikova intensiv mit der Wechselwirkung von Drehbucharbeit und Inszenierung auseinander. Für ihre Studien arbeitete sie mit Filmemachern wie Buñuel, Hitchcock, Bergman, Kurosawa, Fellini, Jim Jarmusch und Jane Campion. Die Erkenntnisse aus dieser Zusammenarbeit werden in Karetnikovas neuer Publikation *Screenplay and Director* zusammengefasst, und sie fließen in ihre Drehbucharbeit als Beraterin und Dozentin ein. Diese Auseinandersetzung dürfte gerade für das im Umbruch befindliche europäische Filmschaffen von hervorragender Bedeutung sein.



eine Koproduktion mit



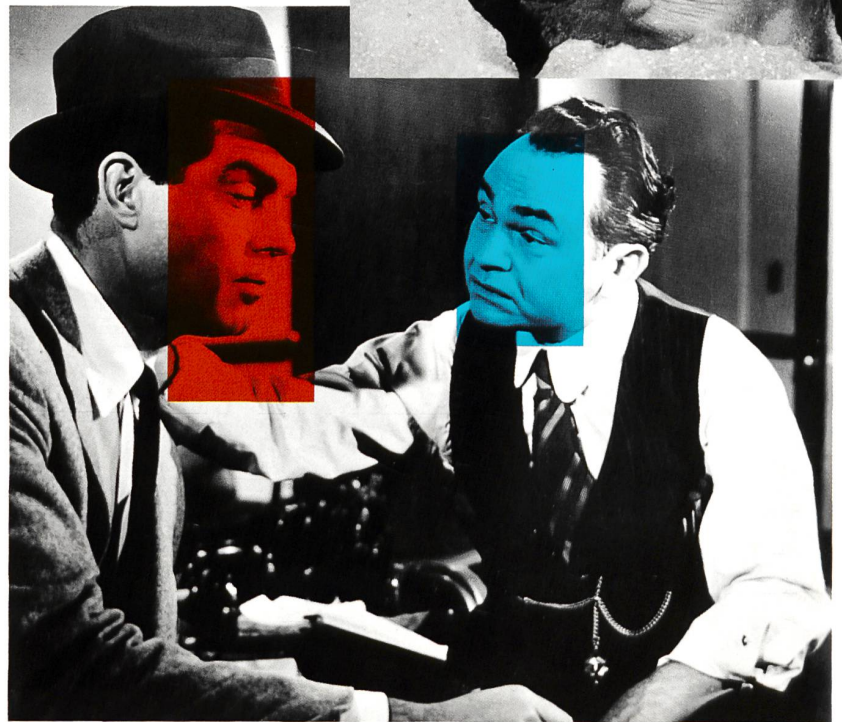
Filmstiftung
NordRhein-Westfalen GmbH



Drehbuchforum Wien

Wildler

seine Filme - seine Stars



FILM COOPT

1. Juli - 31. August 94

*im Kino ALBA und
Filmpodium Kino STUDIO 4*